

scher Hand ein und machte diesem ungeselichen Zustande ein Ende. Zunächst wurde der Gottesacker entsprechend vergrößert und der neue Teil am sechsten Mai 1878 vom Verfasser geweiht; sodann wurden auch die oben gerügten Uebelstände beseitigt, so daß die Leute ihre Freude an der neugeschaffenen Ordnung hatten.

#### IV. Geschichte des Pfarrhauses.

Das Pfarrgut, idyllisch am Waldeßsaum in Harthau gelegen, mit einem Areal von 22 sächs. Aclern, besteht aus Pfarrhaus, Scheune und zwei Seitengebäuden. Das Pfarrhaus, nach einer Inschrift über der Eingangstür 1759 erbaut, 1877 restauriert mit einem Kostenaufwand von 1900 Mark, 1898 mit geschmackvoller Holztreppe und Vorfaal-Verschluß versehen, hat im Oberstock wohnliche Räume, während das Erdgeschoß, weil nicht ausgebaut und feucht, unbewohnbar ist. Am 17. Mai 1889 wurde das Pfarrgut infolge eines niedergegangenen Wolkenbruches von einer Wasserflut heimgesucht, die nicht nur an verschiedenen Gebäuden und Brücken in der Gemeinde Schaden angerichtet, sondern auch das nach Westen gelegene Wirtschaftsgebäude des Pfarrgutes arg beschädigt hatte, bei welchem die ganze westliche Frontmauer weggespült und im Pfarrhofe mertiefe Löcher gerissen wurden. Im Winter 1901 gelegentlich der Vakanz fand für 3700 Mark eine gründliche Reparatur des ganzen Wohngebäudes statt. Im Erdgeschoß wurde wieder ein würdiges Konfirmandenzimmer eingerichtet.\*)

#### V. Notizen über das Archiv und die Bibliothek.

Das Archiv enthält außer den Kirchenbüchern, die vom Jahre 1579 an datieren und von diesem Zeitpunkte ab sämtlich vollständig bis auf die Gegenwart erhalten sind, auch die Bibliothek, über welche nichts besonderes zu erwähnen ist, da dieselbe meist nur Gesetzsammlungen enthält. Auch über das Archiv ist weiter nichts zu berichten, als daß es ordnungsmäßig angelegt und erweitert wird.

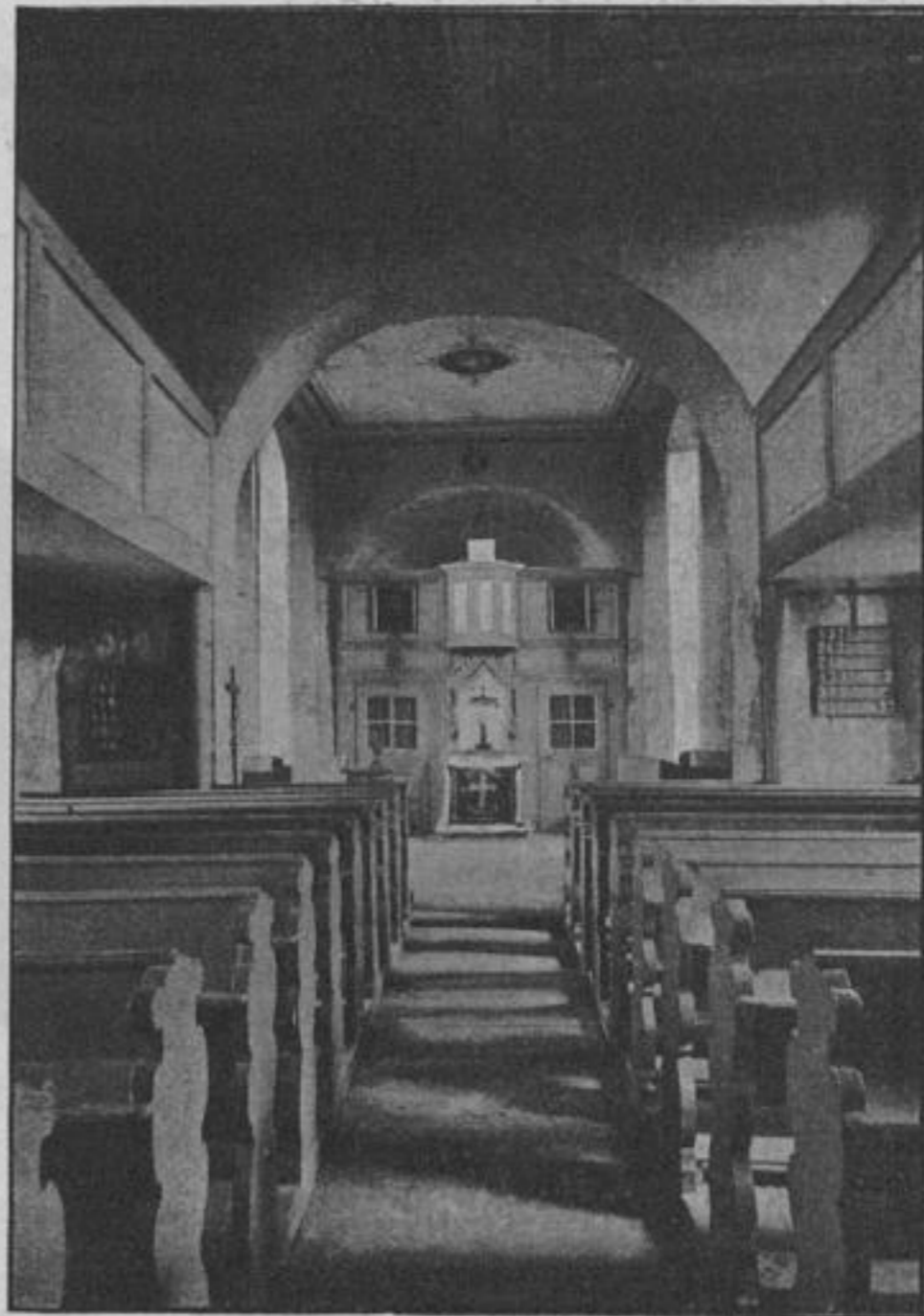
#### VI. Die Pfarrer.

Von den Geistlichen vorreformatorischer Zeit sind uns bekannt:

\*) Ergänzung durch den Nachfolger des Verfassers dieses.

1316 Nikolaus, Pleban zu Lauenhain, 1467 Nikolaus Buchenröder und Balthasar Regemann, der letzte katholische Pleban zu Lauenhain, 1529 von den Visitatoren fast ungeschickt befunden und ins Schönburgische versetzt. Dann folgen als evangelische Geistliche:

1529. Messerschmidt, Georg, 153? kurze Zeit Diak. in Buchholz, 1538 Diak. in Schlettau, 1539 von Dr. Luther nach Annaberg geschickt, um den evangelischen Gottesdienst ein-



Inneres der Kirche zu Lauenhain.

richten zu helfen. 1540 Professor in Gera, 1550 Superintendent daselbst.

153? Mehdick, Simon.

1544. Hertz n a g e l, Ruppert, aus Steinach bei Innsbruck.

1558. Häusler, Sebastian, geb. 1526 in Pausa, † 1548; unterschrieb die form. conc.

1585. Friedrich, Johannes; 1576 Pfarrer zu Neufkirchen, † 1598.

1599. Pipping, Michael; 1587 Diakonus zu Crimmitschau.

1625. Linke, Johann; 1618 Diakonus zu Crimmitschau, gestorben 1658.